

Ein neuer Altar?

Reliquienverehrung, Altarraum und Kirche neu denken

Warum etwas verändern, das schön ist, bislang funktioniert hat und an das sich die Leute gewöhnt haben?

Im Zuge der Generalsanierung der Basilika hat sich der Kirchengemeinderat St. Martin seit 2018 mit dem Altarraum befasst. Die Entscheidung für eine Neugestaltung haben wir uns nicht leicht gemacht. Umso länger wir uns jedoch damit befasst haben, desto größer wurde unsere Überzeugung, dass eine Neugestaltung sinnvoll ist und Vorteile bringt – auch wenn sie manchen Menschen einiges abverlangt. Wir wünschen uns, dass neue Sichtweisen nicht per se verurteilt werden, genauso wie wir auch verstehen, dass dieser Weg für etliche Menschen schwierig ist. Uns allen ist als Christinnen und Christen gemeinsam, dass wir für unsere Kirche – und die Menschen darin – das Beste wollen!

Persönliche Verehrung der Heilig-Blut-Reliquie wird gestärkt

- Die Heilig-Blut-Reliquie bleibt in der Wallfahrtskirche St. Martin prägend und sichtbar (immer hinter Glas, wie bisher auch) > **jede, jeder findet die Reliquie.**
- Zentralität im Altar an großen Teilen im Jahr bleibt gewahrt, gleichzeitig gibt es die Möglichkeit einer persönlichen Verehrung- und Andachtssituation > **Stele mit Glasvitrine beim Heilig-Blut-Seitenaltar mit Opferlichtern, Fürbittbuch oder ähnl., Sitz- und Kniegelegenheit, Nähe zur Reliquie.**

Ein neuer Altar an alter Stelle, warum denn das?

- Die Idee ist, den Kuppelraum für große Feierlichkeiten wie bisher freizuhalten > **gleicher Standort.**
- Neue Sicherheitstechnik im Altar erforderlich, ein neuer Altar hat diese > **Sicherheit der Reliquie.**
- Ein neuer Altar ist Teil einer Neukonzeption des gesamten Chor- und Altarraums > **Gestalterisches Gesamtkonzept aus einem Guss.**

Einheitlicher Chor- und Altarraum und Höhe des Altars

- Derzeitiger Planungsstand: Weniger Stufen zum Chorraum, dafür eine einheitliche ebenerdige Fläche, mehr Raum für liturgische Gestaltung, z.B. Krippenspiel > **Altar steht nicht mehr auf einer Stufeninsel, mehr Platz um den Altar, keine Stolperfallen mehr.**
- Dafür wird der Altar etwas abgesenkt (es bleiben voraussichtlich drei Stufen), die neue Stufenanlage nimmt bewusst die Rundung der Kuppel auf > **Gute Sichtbarkeit muss gewährleistet sein.**
- Würde man die Stufenanlage mit dem bisherigen Altar erneuern, wäre eine technisch aufwändige Hebung und Neuplatzierung des Altars sehr kostspielig > **Unser Gedanke: Besser in etwas Neues investieren.**



Ein neuer Altar?

Reliquienverehrung, Altarraum und Kirche neu denken

Zurück zum barocken Ursprung
und gleichzeitig moderne Liturgie

- Bei der Einweihung der Basilika 1724 war alternativ der Heilig-Blut-Seitenaltar, wie er nun wiederbelebt wird, der Standort der Reliquie > **im Laufe der Jahrhunderte hat er sich mehrmals geändert, bis zuletzt zum heutigen Altar, liturgisch mutiger Geist der Pfarrei und Mönche von 1931 lebt weiter.**
- Die Achse zwischen den beiden Seitenaltären (Heilig-Blut-Seitenaltar und Leib-Christi-Seitenaltar) wird durch die zwei neuen Stelen für die Reliquie und die Hostien (Tabernakel) neu belebt > **zurück zur barocken Grundidee.**
- Altar und Ambo bilden die gegenläufige Achse > **gedachtes theologisches Kreuz zeigt sich somit in Innenarchitektur.**
- Wortverkündigung des Gottesdienstes findet am Ambo statt, der vorne bei den Bänken platziert wird, dort zu beiden Seiten hin bespielt werden kann (nach vorne oder nach hinten zum Chor), so stehen sich Tisch des Mahles und Tisch des Wortes ebenbürtig gegenüber (Geist des zweiten vatikanischen Konzils) > **Neue liturgische Mitte für kleine Formate wie Taufen oder Andachten im Kuppelkreis zwischen Altar und Ambo entsteht dadurch.**

Wir sind auf dem Weg

- Langes Ringen um Ausstellungsort der Reliquie > **schließlich Kompromiss aus Zentralität und Verehrung am Seitenaltar.**
- Siegerentwurf von Albrecht Zauner aus Ideenwettbewerb besticht durch Gesamtkonzeption, Anpassung an die Bedürfnisse der Gemeinde > **konstruktive Zusammenarbeit.**
- Wir informieren künftig engmaschig über die Planungsstände und laden gezielt Gesprächsgruppen ein, den aktuellen Entwurfsstand direkt in der Basilika zu besprechen **Weiterführende Informationen mit Fotos des Entwurfs, Stellungnahmen und der Vorstellung des Gesamtkonzepts dem Entscheidungsweg seit 2018 und dem Gestaltungsprozess auf unserer Homepage.**

katholisch-weingarten.de



Der KGR St. Martin

Jörg Bogenrieder, Marlies Ganai, Sonja Heim, Alexander Jürgens, Lars Kiechle, Dr. Marieluise Kliegel, Niklas König, Benno Leibfarth, Dr. Annette Panis, Tobias Reiter, Claudia Schlegel, Silke Schmid, Judith Schönwald, Martin Slevac, Ann-Katrin Stotz, Ralf Ziemann